Kreisstadt Eschwege	**Datum:** 07.09.2022 **Beschlussvorlage Nr. VL-175/2022** **1. Ergänzung** **- öffentlich -**
Fachbereich: Familie und Soziales **AZ:** 2.2 – 418/8/00 – En	
zu beteiligende Fachbereiche: Personal	

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Ausschuss für Familie und Soziales der Kreisstadt Eschwege	20.09.2022	beschließend

Betreff:

Antragstellung zur Weiterentwicklung der Präventionskette im Landesprogramm „Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben – Präventionskette Hessen“

Sachverhalt:

Mit Datum vom 9. Juni 2022 hat das Land Hessen zusammen mit der Auridis Stiftung über die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung ein Landesprogramm zum Aufbau einer integrierten kommunalen Präventionsstrategie zur Verminderung der Folgen von Kinderarmut veröffentlicht. Vor dem Hintergrund der Konzentration von Armut in der Altersgruppe der 0 bis 10-jährigen in der Kreisstadt Eschwege (Stand 31.12.2020: SGBII-Quote von 26,39%) haben wir in Abstimmung mit dem Werra-Meißner-Kreis als örtlichen Jugendhilfeträger beiliegenden Förderantrag ausgearbeitet. Die Maßnahme der Weiterentwicklung einer Präventionskette ist zudem als Maßnahme des Audits Familiengerechte Kommune in der Zielvereinbarung enthalten. Mit der Umsetzung des Programms wollen wir den bisherigen Prozess der Entwicklung einer Präventionskette in der Kreisstadt Eschwege inhaltlich stärker verankern, durch den Austausch auf Landesebene qualifizieren und personell stärken.

Mit der Umsetzung des Programms wollen wir eine Präventionskette entwickeln, die auf das gemeinsame, abgestimmte und koordinierte Gestalten und Handeln aller relevanten verwaltungsintern und –externen Akteure/innen baut. Im Vordergrund steht eine kontinuierliche Reflektion der Angebote und Wirkungen. Die Einführung neuer Angebot ist immer erst der zweite Schritt. Die Bezeichnung Präventionskette steht also für die Entwicklung einer integrierten kommunalen Handlungsstrategie zur Prävention und Gesundheitsförderung und ist somit ein Konzept zur Prävention der Folgen von Kinderarmut.

Zur Umsetzung der Weiterentwicklung wird eine Steuerungsgruppe gemeinsam mit dem Werra-Meißner-Kreis gebildet. Zur Umsetzung ist gemäß Förderprogramm eine Projektkoordination mit 0,75 VZÄ im Fachbereich 2.2 vorgesehen, aktuell ist eine 0,5 VZÄ im pädagogischen Aufgabengebiet vakant, so dass die Kofinanzierung (Förderquoten auf drei Jahre Laufzeitmit 85 %, 70 % und 50 %) gewährleistet ist.

Weitere Details sind der Anlage zu entnehmen. Der Magistrat der Kreisstadt hat das Vorhaben und den Antrag am 05.09.20222 beraten und unterstützt die Antragstellung.

Beschreibung der Auswirkungen auf das strategische Ziel FamilienStadt:

Mit der Präventionskette wollen wir in der Altersgruppe 0 bis 10 Jahre insbesondere von Einkommensarmut Betroffene in den Fokus stellen und durch eine abgestimmte Strategie und ein abgestimmtes Handeln Maßnahmen nachjustieren, um die Folgen von Kinderarmut zu mindern.

Beschreibung der Auswirkungen auf das strategische Ziel EnergieStadt (Klimaneutrale Stadt): ---

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Familie und Soziales befürwortet die Entwicklung einer Präventionskette als integrierte kommunale Handlungsstrategie zur Prävention der Folgen von Kinderarmut in der Kreisstadt Eschwege. Er empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Antragstellung im Rahmen des Landes-programms „Gelingendes Aufwachsen, Kinderrechte leben – Präventionskette Hessen“ zu beschließen

Anlage(n):
1 2022-09-05 final antragsformular

Unterschriften:		
gez. Jörn Engler	gez. Jörn Engler	gez. Alexander Heppe
	Fachbereich	**Bürgermeister**